

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 10 (1963)
Heft: 1

Rubrik: Zivilschutzfibel : Knochenbrüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute
(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

19. Folge

Knochenbrüche

Woran man Knochenbrüche erkennen kann:

- Anschwellung im Bereiche des Bruches (Bluterguss).
- Abnorme Haltung des verletzten Gliedes (Verkürzung, Biegung, Abknickung).
- Schmerzen an der Bruchstelle.

Man unterscheidet:

- **geschlossener Knochenbruch**
Es besteht keine Wunde. Die Haut ist nicht verletzt.

— offener Knochenbruch

Es besteht eine Wunde. Die Haut ist durchtrennt oder aufgeschürft. Eventuell kann sogar ein Knochenbruchstück herausragen. Bei jedem offenen Bruch besteht die Gefahr einer Infektion.

- Bei einem geschlossenen Knochenbruch kann durch Erschütterung auf dem Transport oder durch Unvorsichtigkeit bei der Hilfeleistung ein Bruchende die Haut durchstossen und so einen offenen Bruch herbeiführen.

Finger Die Schiene kommt unter den verletzten Finger (Innenseite) zu liegen. Für ihre Befestigung wird mit Vorteil eine Binde verwendet. — Eventuell Anlegen einer Armtragschlinge. Die Festhaltung der Finger, besonders des Daumens, kann auch in gleicher Weise erfolgen wie jene der Hand.



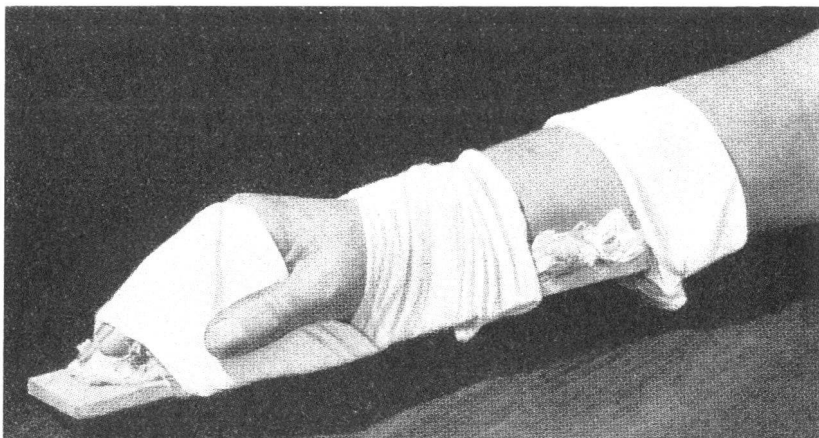
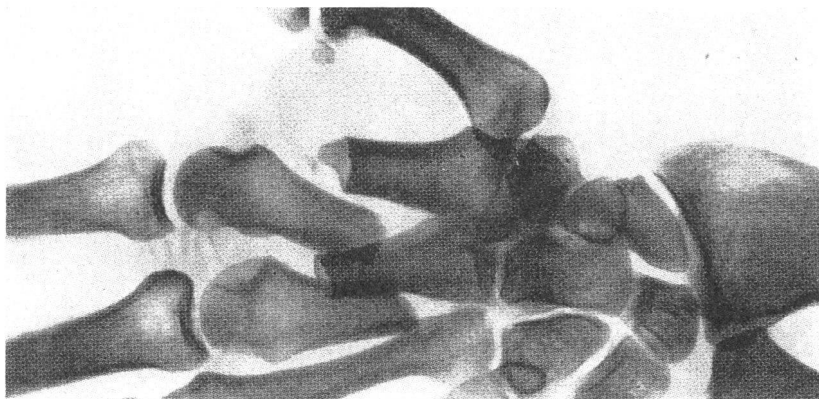
Zur Zivilschutz-Ausrüstung:



SÄNTIS

Qualitäts-Batterien

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG



Hand Mittelhand und Handgelenk werden gleich behandelt. Die Schiene ist auf der Hand-Innenfläche anzulegen. — Anlegen einer Armtragschlinge. Die Hand-Innenfläche wird gegen den Körper gerichtet.

Erste Hilfe:

- Ruhstellung, sorgfältige Lagerung, schonendes Festhalten dienen der Bekämpfung des Schmerzes und des Schocks.
- Bei offenem Knochenbruch zuerst Wundverband anlegen. Aus der Wunde ragende Knochen nicht berühren und nicht zurückschieben.
- Ruhigstellen und Stützen des gebrochenen Gliedes durch Stützverband oder durch behelfsmässige Schienung:

Die Ruhigstellung erfolgt in der Haltung, in welcher der Verletzte am wenigsten Schmerzen verspürt. Am einfachsten ist es, wenn man das gebrochene Glied in der vorgefundenen Haltung ruhigstellt. Die Richtstellung schliesst immer die beiden benachbarten Gelenke mit ein (Ausnahme Fuss- und Handgelenk).

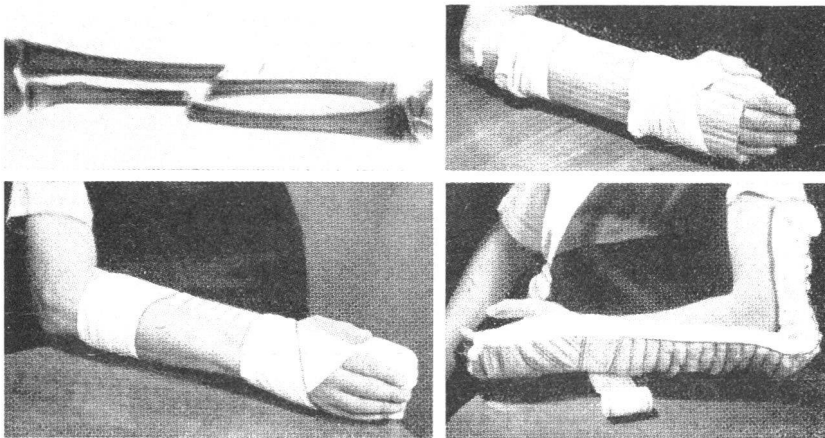
Schienen über Bekleidung und Schuhe anlegen. Nur beengende Kleidungsstücke öffnen. Bruchstelle, Schienenenden und Knochenvorsprünge gut polstern.

Behelfsmässige Schienung:

- Schienenmaterial: Bretter, Latten, Stangen.
- Polstermaterial: Kleidungsstücke, Heu, Gras, Papier usw.
- Befestigungsmaterial: Stricke, Riemen, Hosenträger, Tücher, Krawatten usw.

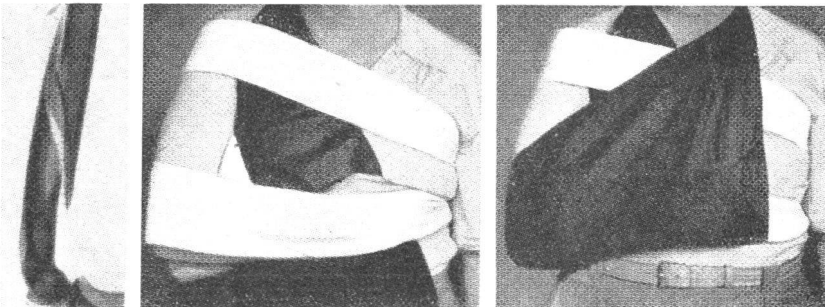
Natürliche Schienung:

- Der gebrochene Arm wird am Brustkorb befestigt. Das gebrochene Bein wird am gesunden Bein befestigt.
- Benötigtes Material: Dreiecktücher, Binden, Knoten nie über die Bruchstelle legen.



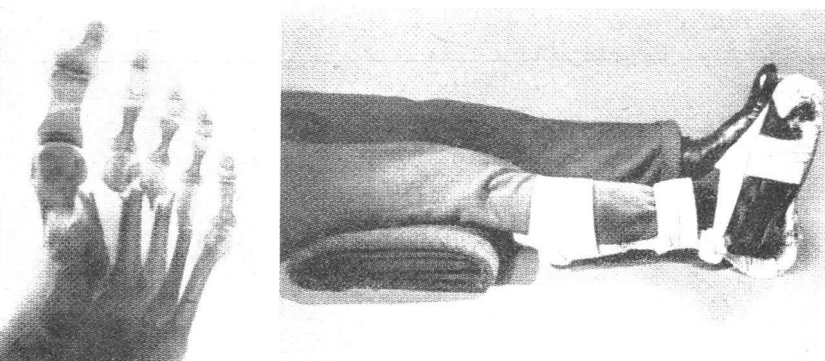
Als behelfsmässiges Material eignet sich sehr gut Wellkarton, dünner Karton oder dickes Packpapier.

Vorderarm Am besten eignet sich eine Schiene in Form eines Kännels oder eine Kramerschiene. Steht nur ein Brettchen zur Verfügung, so übernimmt die Armtragschlinge die Ruhigstellung des Ellbogengelenkes. Die Schiene kann auf der Innen- oder Aussenseite des Vorderarmes angebracht werden. Sie soll vom Fingeransatz bis zum Ellbogen reichen. — Armtragschlinge.



Oberarm Ein als Armschlinge vorgesehene Dreiecktuch wird unter den verletzten Arm gelegt. Hierauf wird auf dem Tuch zwischen Oberarm und Brustkorb gepolstert. Darauf fixiert man den Oberarm und den Vorderarm mit zwei Krawatten oder einer möglichst breiten Binde an den Körper. Befriedigt diese Festhaltung nicht, so soll versucht werden, durch Anlegen einer Kramerschiene oder eines Brettchens an der Aussenseite des Oberarmes eine Ruhigstellung zu erreichen. Erst dann folgt die Fertigstellung der Armschlinge.

Schulter Festhaltung wie Oberarm.



Fuss Der Schuh darf nur ausgezogen oder aufgeschnitten werden, wenn eine offene Verletzung am Fuss vorhanden ist. In diesem Fall ist nachher unbedingt für Wärmeerhaltung zu sorgen. Für die Fixation eignet sich am besten eine gepolsterte Drahtschiene. Sie wird von der Mitte des Unterschenkels über die Ferse der Fusssohle nachgeführt und, wenn möglich, über die Zehen zurückgebogen. Wenn keine Drahtschiene zur Verfügung steht, so ist mit einem Bindenverband das Fussgelenk ruhigzustellen. Nur bei längeren Transporten ist die Schuhschnürung zu lockern.